



Vielfältige Wege führen zum Ziel

Das differenzierte bayerische
Schulsystem



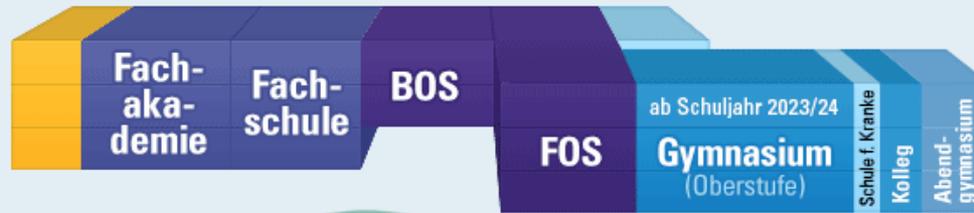
Im Zentrum des bayerischen Schulsystems
steht:



Ihr Kind und sein individueller Bildungsweg

Weil jedes Kind einzigartig ist und damit der Bildungsweg individuell wählbar sein soll:

- **Prinzip der Vielfalt:**
13 Schularten
- **Prinzip der Weiterführung:**
Kein Abschluss ohne Anschluss
- **Prinzip der Durchlässigkeit:**
Möglichkeit des Schulartwechsels
- **Prinzip der inklusiven Schule:**
Inklusion als Aufgabe aller Schularten





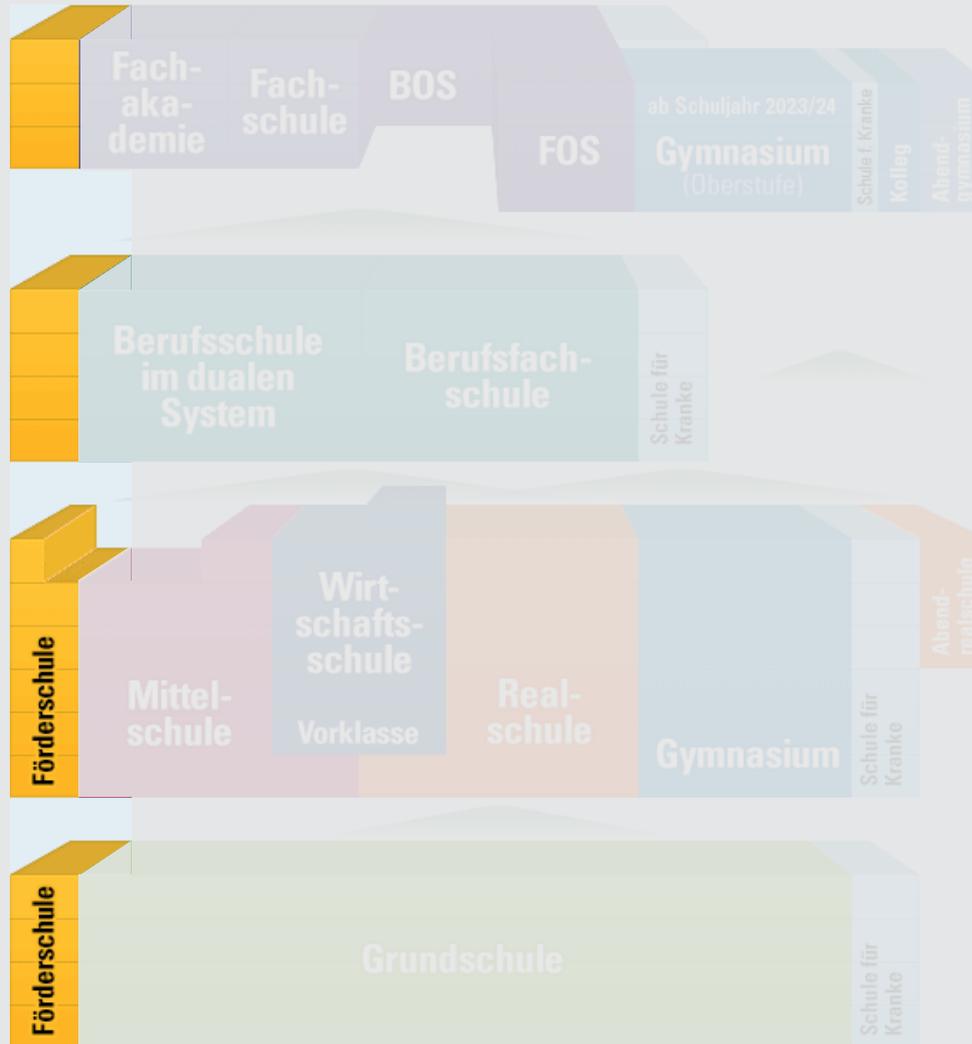
Die Staatliche Schulberatung gibt Orientierung im differenzierten bayerischen Schulsystem:

- Informationen zu unterschiedlichen schulischen Wegen nach der Grundschule
- Unterstützung bei allgemeinen schulischen Beratungsanliegen

Experten der Staatlichen Schulberatung
an jeder Schule vor Ort sowie an neun
zentralen Schulberatungsstellen in ganz
Bayern:

- Beratungslehrkräfte aus allen Schularten
- Schulpsychologinnen und Schulpsychologen aus allen Schularten

(www.schulberatung.bayern.de)





Verschiedene Förderschulformen führen zu unterschiedlichen Abschlüssen.

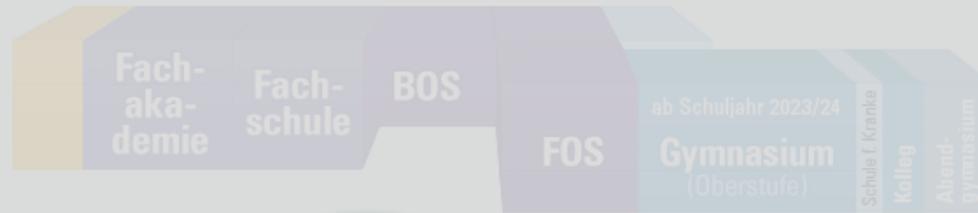
Förderzentren mit Mittelschulstufe:

- Unterricht nach dem Klassleiterprinzip
- Vermittlung praxisorientierter Kompetenzen
- Angebot von Berufsorientierungsmaßnahmen und Vorbereitung auf die Berufswahl

Weitere Schulen zur sonderpädagogischen

Förderung führen zu allgemeinen Schulabschlüssen:

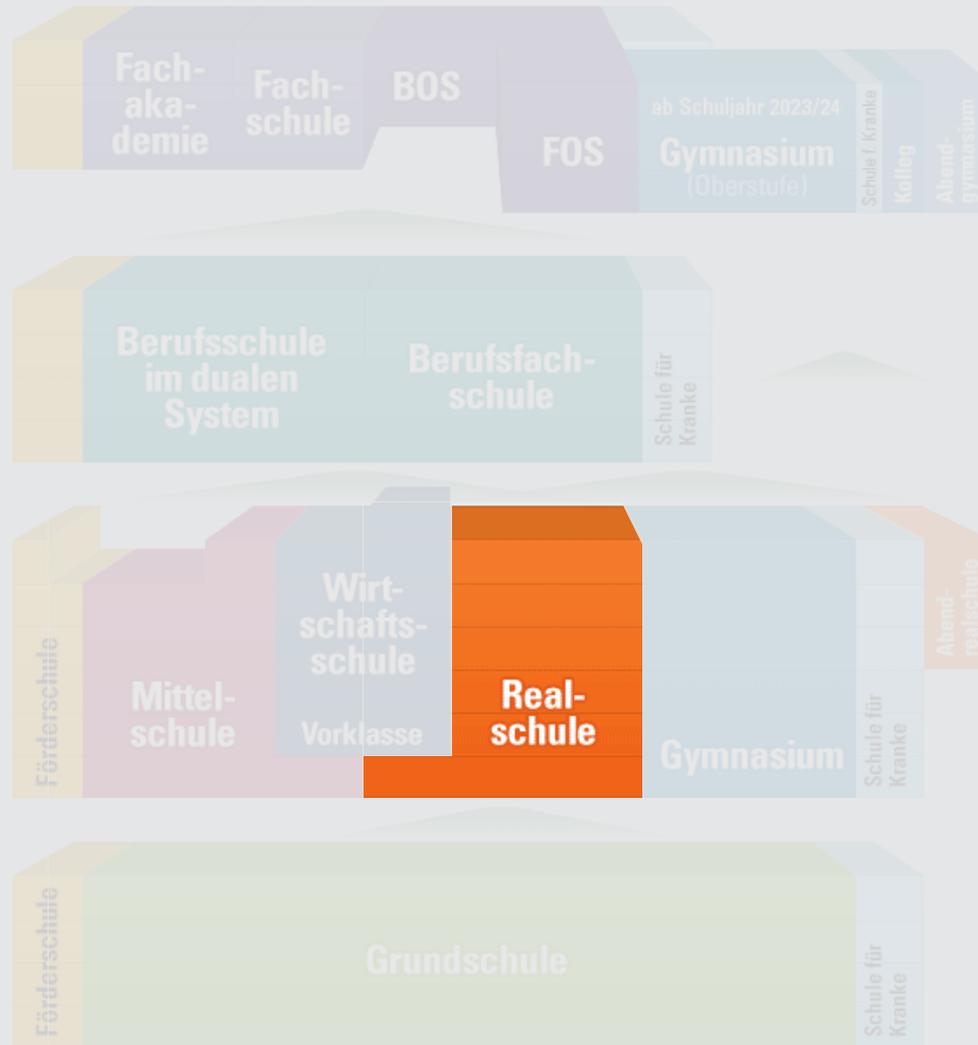
- Realschulen (Förderschwerpunkt (FSP) Sehen, Hören, körperliche und motorische Entwicklung, emotionale und soziale Entwicklung)
- Fachoberschulen (FSP Hören, körperliche und motorische Entw.)
- Berufsschulen (passgenaue Unterstützung als schulischer Partner der dualen Ausbildung in einem regulären oder vereinfachten Ausbildungsberuf)





Die Mittelschule vermittelt praxisorientierte Kompetenzen und berufliche Orientierung

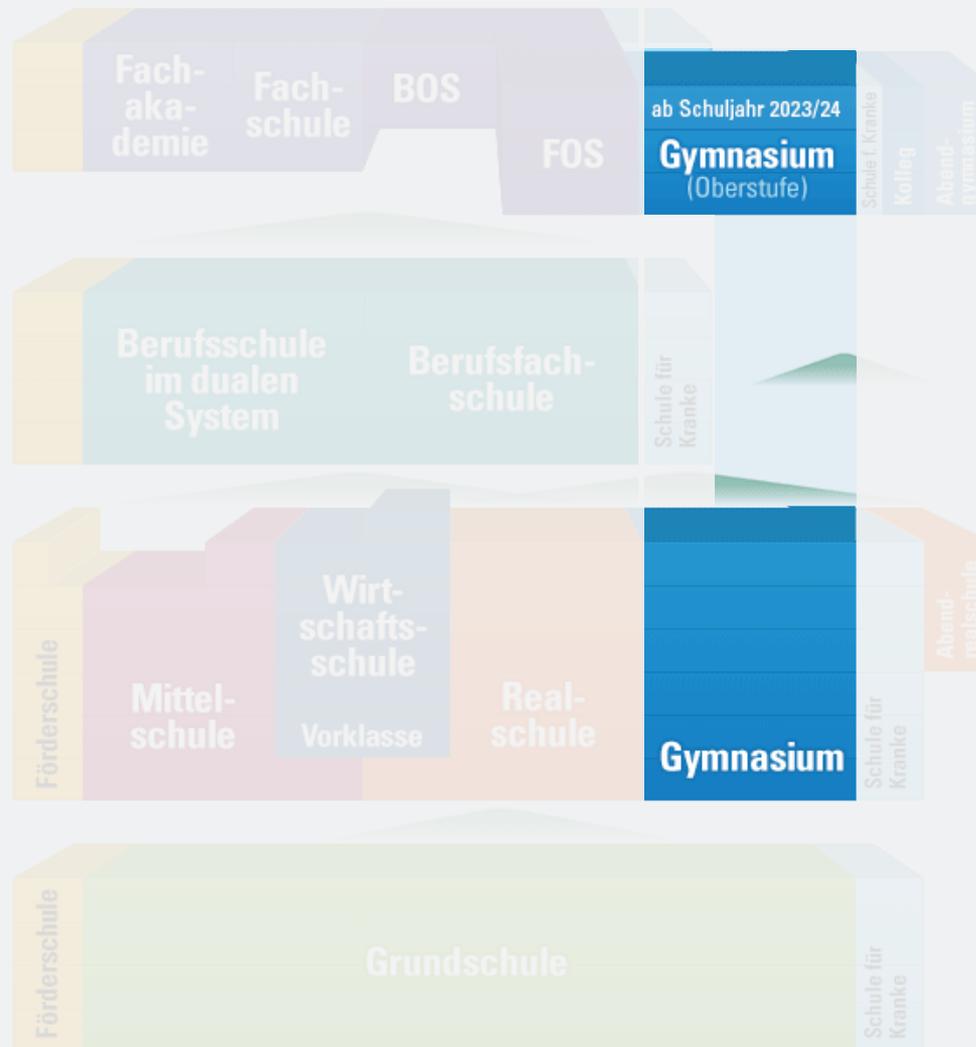
- Grundlegende Allgemeinbildung, M-Zweig
- Vorbereitung auf eine qualifizierte Berufsausbildung oder eine schulische Weiterbildung
- Ausgeprägte Berufsorientierung durch
 - berufsorientierende Zweige
 - Berufsorientierungsmaßnahmen
 - Kooperationen mit der lokalen Wirtschaft
- Besondere Akzentuierung von individueller Förderung
- Unterricht nach dem Klassleiterprinzip





Die Realschule vermittelt allgemeine und berufsvorbereitende Bildung

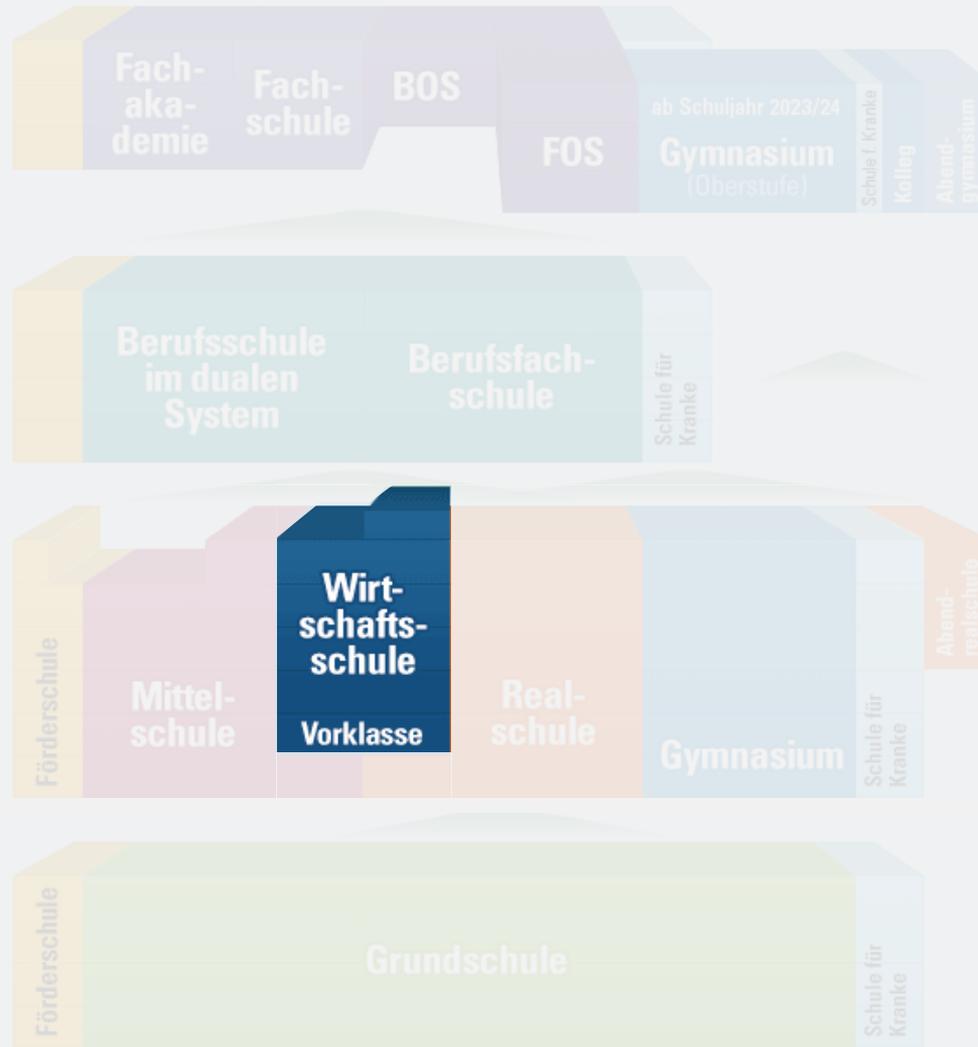
- Verbindung von Theorie und Praxis
- Grundlagen für eine qualifizierte Berufsausbildung und schulische Weiterbildung bis hin zur fachgebundenen und allgemeinen Hochschulreife
- Umfassendes Bildungsangebot (MINT²¹ digital, Bilinguale Züge, Bestenförderung, international anerkannte Prüfungen DELF und Cambridge etc.)
- Pflichtfach Informationstechnologie





Der direkte Weg zur allgemeinen Hochschulreife – Das Gymnasium vermittelt vertiefte Allgemeinbildung

- Förderung fächerübergreifenden, abstrakten und problemlösenden Denkens
- Vorbereitung auf Hochschulstudium oder qualifizierte berufliche Ausbildungswege
- verschiedene Ausbildungsrichtungen und Schwerpunkte (z.B. MINT / Sprachen / Wirtschaft bzw. Politik und Gesellschaft / Musisch)
- breites Fächerspektrum; mind. zwei Fremdsprachen; Pflichtfach Informatik





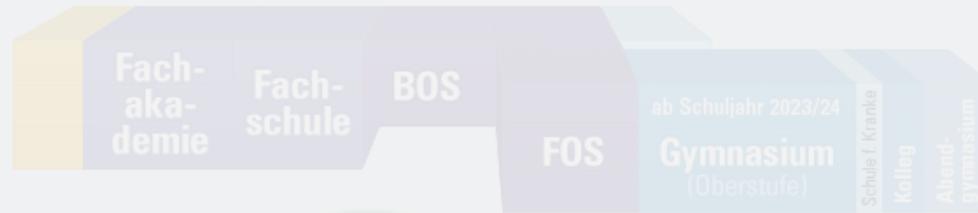
Die Wirtschaftsschule richtet den Fokus auf die kaufmännische Grundbildung

- Gleichzeitige Vermittlung von allgemeiner Bildung und beruflicher Grundbildung bereits ab Jahrgangsstufe 6 bzw. 7
- Vorbereitung auf Berufstätigkeit in Wirtschaft und Verwaltung durch vertiefte kaufmännische Grundbildung
- Durch mathematisch-naturwissenschaftliche Lehrplaninhalte: Zugang zu einer technisch-gewerblichen Berufsausbildung oder Fachoberschule (FOS) möglich
- Profulfach „Übungsunternehmen“



Berufliche Bildung – Sprungbrett zu einer qualifizierten Berufstätigkeit

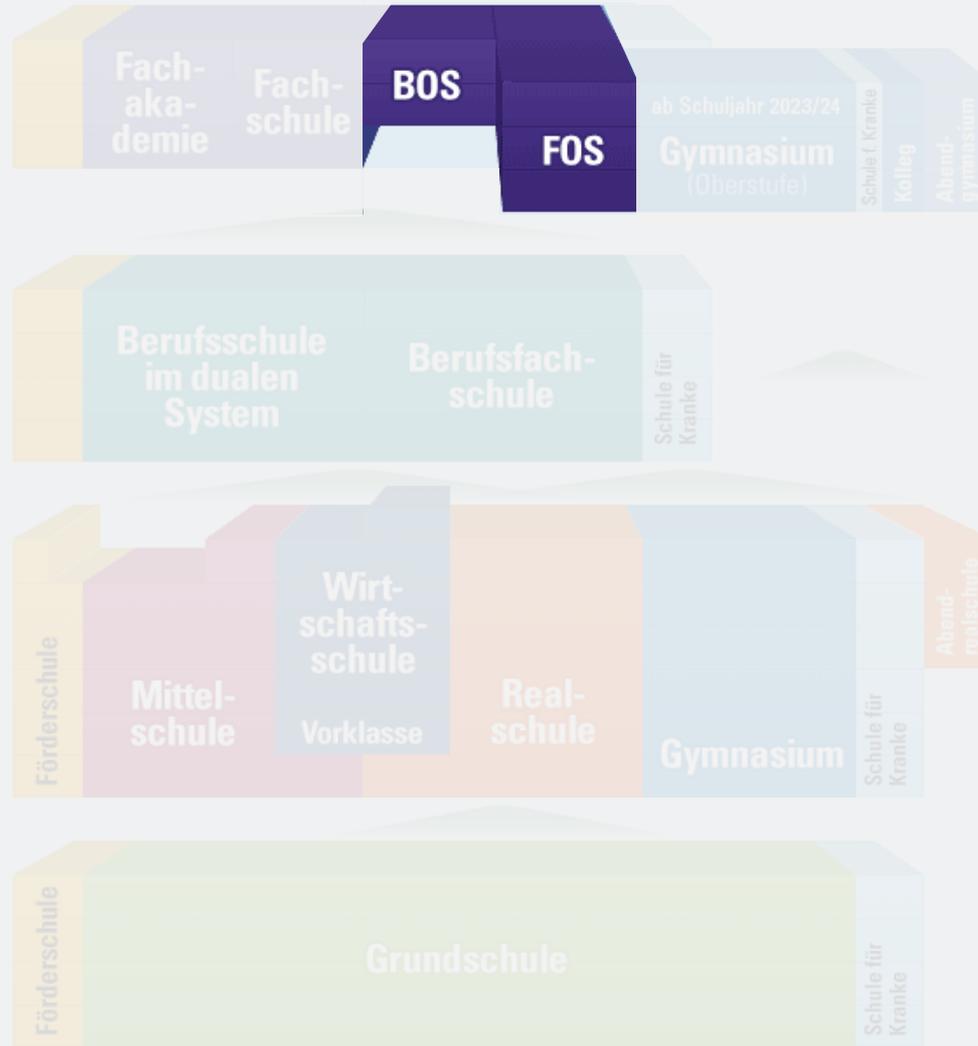
- Ausbildung von Fachkräften in
 - Berufsschule
 - Berufsfachschule
- Weiterbildung bzw. Erwerb der Hochschulreife
 - Fachschule
 - Fachakademie
 - FOS/BOS





Berufsschule

- Duale Berufsausbildung in Berufsschule und Ausbildungsbetrieb
- Erwerb einer umfassenden beruflichen Handlungskompetenz für eine qualifizierte Berufstätigkeit in derzeit ca. 330 staatlich anerkannten Ausbildungsberufen
- Förderung der Allgemeinbildung
- Dauer: je nach Beruf und Vorkenntnissen 2 – 3 ½ Jahre





Fachoberschule (FOS)

- Allgemeinbildung, Fachtheorie und fachpraktische Bildung
- Übertritt in die Jahrgangsstufe 11 nach Erwerb eines mittleren Schulabschlusses (Note 3,5)
- halbjährige fachpraktische Ausbildung in Jahrgangsstufe 11
- Auswahl unter insgesamt sieben Ausbildungsrichtungen
- Dauer: je nach Abschluss 2 bzw. 3 Jahre
- Abschlüsse: **Fachhochschulreife** (Jahrgangsstufe 11 und 12), **fachgebundene** oder **allgemeine Hochschulreife** (Jahrgangsstufe 13)



Berufsoberschule (BOS)

- Allgemeinbildung und fachtheoretische Bildung unter Einbeziehung berufspraktischer Erfahrungen
- Eintritt in die Jahrgangsstufe 12 nach Erwerb einer Berufsausbildung oder mehrjähriger Berufserfahrung
- Ausbildungsrichtung gemäß beruflicher Vorbildung
- Erwerb des mittleren Schulabschlusses in der Vorklasse möglich
- Dauer: je nach Abschluss 1 bzw. 2 Jahre
- Abschlüsse: **Fachhochschulreife** (Jahrgangsstufe 12), **fachgebundene** oder **allgemeine Hochschulreife** (Jahrgangsstufe 13)

Übergänge zwischen den weiterführenden Schularten

- Ein Wechsel zwischen den weiterführenden Schularten ist bei entsprechender Leistungsentwicklung des Kindes möglich.
- Nach einem Abschluss der Mittelschule:
 - Berufsausbildung: Berufsschule, Berufsfachschule
 - Im Anschluss: Fachschule bzw. Fachakademie oder Berufliche Oberschule (BOS)
- Nach dem mittleren Schulabschluss (an Mittel-, Real-, Wirtschafts-, Berufsschule oder Gymnasium):
 - Berufsausbildung (siehe oben)
 - Berufliche Oberschule (BOS/ FOS)
 - Gymnasium (Oberstufe)

Verschiedene Ziele, viele Wege

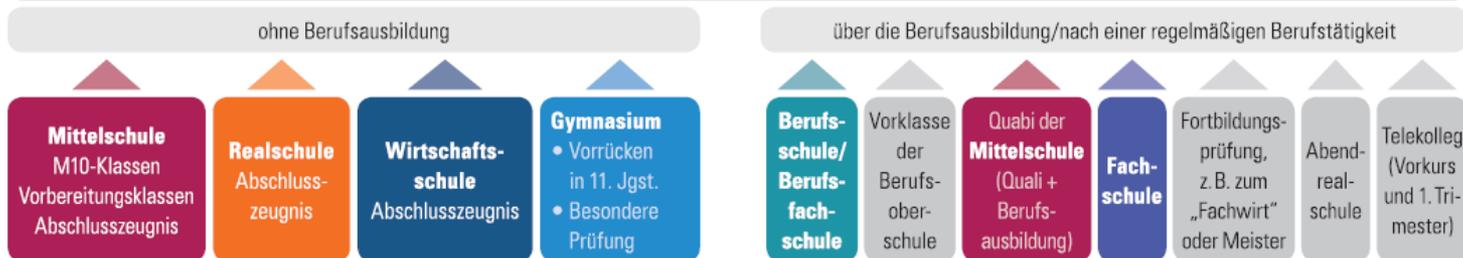
Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur*)



Fachhochschulreife (Fachabitur)

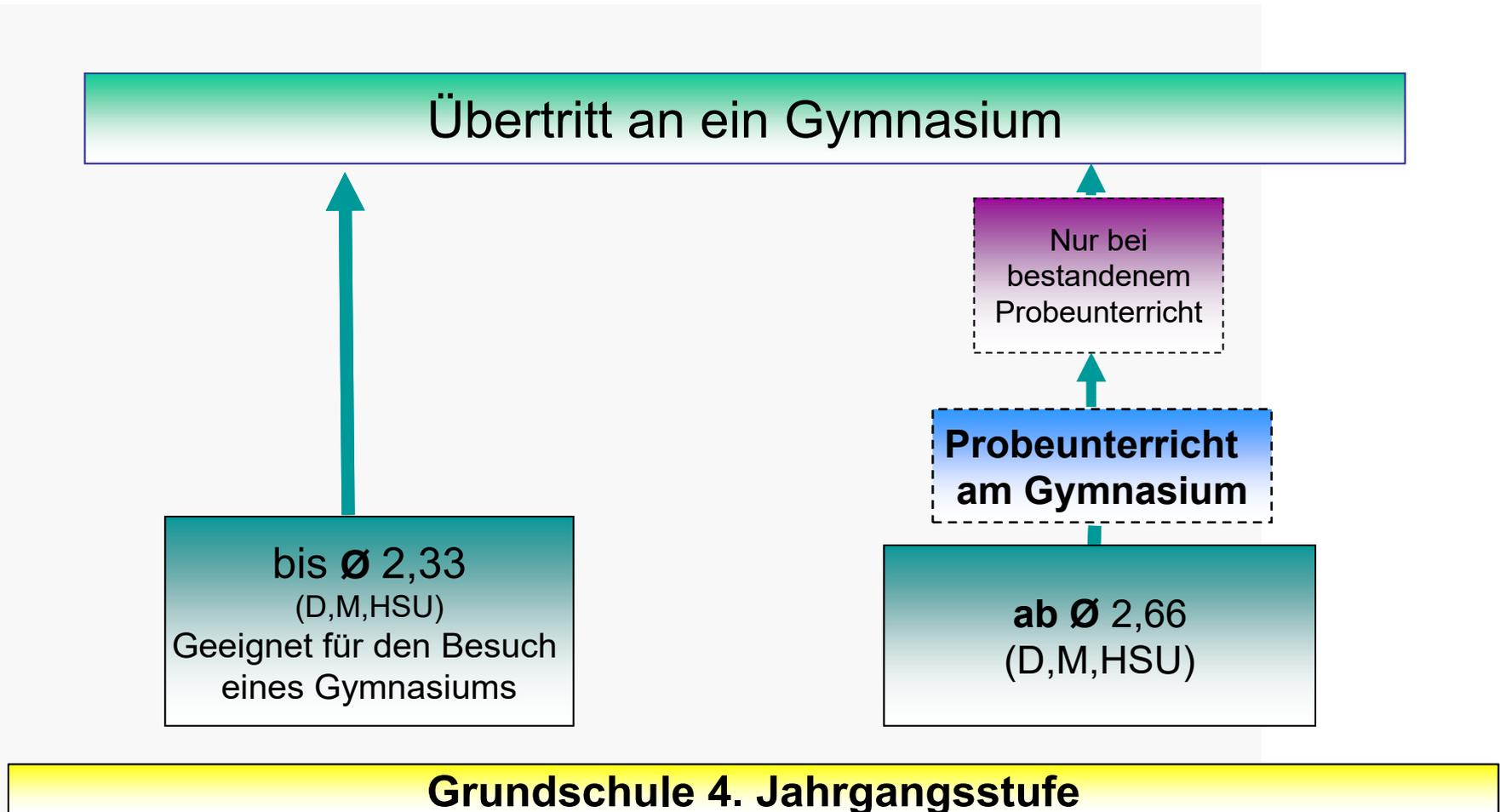


Mittlerer Schulabschluss



* Das Abitur schließt die Berechtigung des Fachabiturs mit ein.

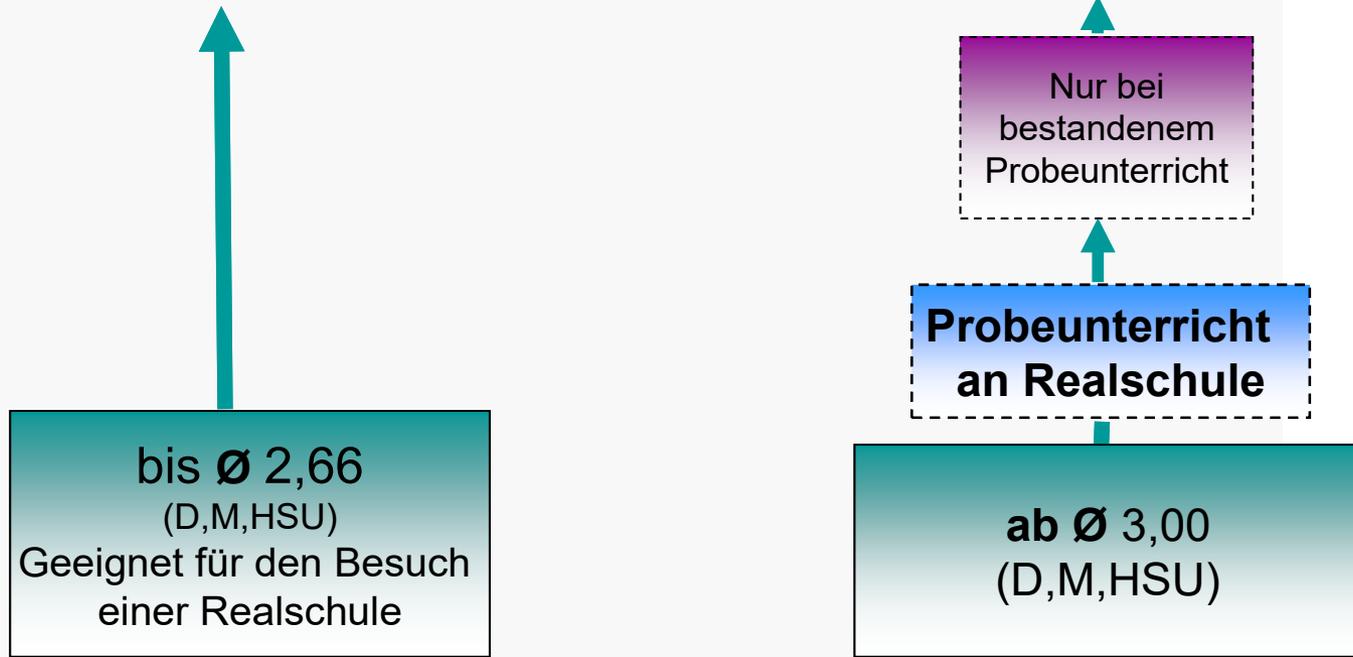
** Ohne zweite Fremdsprache fachgebundenen Hochschulreife



Der Probeunterricht ist bestanden bei D/M 3/4 oder 4/3. Bei D/M 4/4 können die Eltern entscheiden.



Übertritt an eine Realschule



Grundschule 4. Jahrgangsstufe

Der Probeunterricht ist bestanden bei D/M 3/4 oder 4/3. Bei D/M 4/4 können die Eltern entscheiden.



Weitere Wege

- Schulen des Zweiten Bildungswegs (Kollegs, Abendrealschulen, Abendgymnasien)
- (fachgebundene) Hochschulzugangsberechtigung für Meister und Gleichgestellte bzw. Gesellen und Gleichgestellte
- Schule für Kranke in Krankenhäusern oder ähnlichen Einrichtungen (Unterricht gemäß der geltenden Lehrpläne der bisher besuchten Schulart)
- ...

Weitere Informationen

www.km.bayern.de

- detaillierte Informationen zu allen Schularten, auch mit Videos und Fakten zum Download
- Schulsuche

www.schulberatung.bayern.de

- zentrale Ansprechpartner an den Staatlichen Schulberatungsstellen; Beratungsangebote
- „Mein Bildungsweg“: Online-Tool zu möglichen Anschlüssen im Bildungssystem
- Rechtliche Grundlagen

www.km.bayern.de/inklusion

- Informationen für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf
- Hinweise auf Beratungsangebote (auch am Schulamt)



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit
Noch Fragen?

Meine Kontaktdaten:

Udo Kroack (Beratungslehrer)

Beratungszentrum in der MS am Strehleranger

089-23364336 oder Udo.Kroack@schule.bayern.de